



Eine uralte Methode, sich das
Leben angenehm zu machen
Modernisiert von Dr. Max Eitelberg

Eine korrekte Buchhaltung ist bekanntlich die Seele des Geschäfts. Warum nicht auch die Seele der Seele? Ich habe mir vorgenommen, täglich Bilanz zu machen und allem Schopenhauer'schen Pessimismus zum Trotz einen stattlichen Freuden-Saldo auszuweisen. Um diesen Zweck zu erreichen habe ich mir folgendes Konto angelegt: die Annehmlichkeiten sind meine Aktiva und werden unter „Haben“ gebucht. Die Scherereien, Verdrüsse und Langeweilen kommen als Passiva auf die „Soll“-Seite. Ein bißchen Schwindeln schadet nichts, Hauptsache ist eine schön frisierte Bilanz, damit man nicht eine Gemütspleite anmelden muß. Wir sind leider gewöhnt, die guten Momente unseres Daseins in den Wind zu schlagen und uns nur die schlechten zu merken. Das ist falsch. Man darf die einen nicht unter- und die anderen nicht überschätzen.